

Erkheint Dienstag
Donnerstag, Samstag
und Sonntag
mit der Gratis-Beilage
„Der Sonntag-
Gast.“

Halbpreis
pro Quartal
im Bezirk Nagold
90 S
außerhalb desselben
M. 1.10.



Veränderungspreis
für Altensteig und
nahe Umgebung
bei einmaliger Ein-
rückung 8 S
bei mehrmal. je 6 S
außwärts je 8 S die
spaltige Zeile
oder deren Raum.
Verwendbare
Beiträge werden dank-
bar angenommen.

Nr. 70.

Man abonniert außwärts auf dieses Blatt bei
den Kgl. Postämtern und Postboten.

Sonntag, 8. Mai.

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-
reichste Verbreitung.

1898.

Schluss des Reichstags.

* Berlin, 6. Mai. Der Reichstag wurde heute von
Seiner Majestät dem Kaiser mit einer Thronrede geschlossen,
welche im wesentlichen lautet:

„Geehrte Herren! Die erste Legislaturperiode des
Reichstags, welche den vollen fünfjährigen Zeitraum umfaßt
hat, liegt hinter Ihnen, dieselbe ist fruchtbar gewesen an
gesetzgeberischen Erfolgen, die zur Macht und Wohlfahrt des
Vaterlandes dauernd beitragen werden. Ihrer beharrlichen,
unangesehnt auf das hohe Ziel gerichteten Arbeit ist es ge-
lungen, das große Werk des gemeinsamen bürgerlichen
Rechts vor dem Ende der Legislaturperiode zum Abschluss
zu bringen. Damit ist durch vereinte Tätigkeit der ver-
bündeten Regierungen und des Reichstags dem deutschen
Volke ein kostbarer Besitz gewonnen, der ihm im Laufe einer
tausendjährigen Geschichte noch niemals vergönnt war. Das
neue gemeinsame Recht wird ein neues starkes Band um die
deutschen Stämme schlingen. — Eine einheitliche Rechts-
ordnung ist auch für das militärgerichtliche Verfahren ge-
schaffen, nachdem Sie einer den Anforderungen sowohl des
heutigen Rechtsbewusstseins wie der Mannszucht entsprechen-
den Vorlage Ihre Zustimmung erteilt haben.

Um die ernste Aufgabe, Bürge des europäischen Friedens
zu sein, wirksam zu erfüllen, bedurfte Deutschland der Ver-
stärkung seines Landheeres, die durch Ausnützung seiner
steigenden Wehrkraft gewonnen werden konnte. Durch Be-
willigung der dazu nötigen Mittel hat der Reichstag sich
ein bleibendes Verdienst um die friedliche Sicherheit des
Reiches erworben. Mit hoher Befriedigung erfüllt es mich,
dass ich unter Ihrer patriotischen Mitwirkung erreichen
konnte, unsere Flotte auf eine feste und dauernde gesetzliche
Grundlage zu stellen.

Die Finanzlage des Reiches hat in der verfloffenen
Legislaturperiode dem Aufschwunge der wirtschaftlichen Ver-
hältnisse entsprechend eine besonders günstige Entwicklung
genommen. Das Verhältnis der Einzelstaaten zum Reiche
hat zwar die von den verbündeten Regierungen angestrebte
organische Regelung bisher nicht gefunden, wohl aber ist es
mit einer auf die Reichssteuereinnahmen beschränkt gebliebenen
Steuerschöpfung gelungen, die Materialbeiträge für die
letzten Jahre tatsächlich in den Grenzen der den Einzel-
staaten zugute kommenden Steuerüberweisungen zu halten.
— Auf dem Gebiete des Post- und Telegraphenwesens ist
durch Ihre Zustimmung eine Reihe wesentlicher Erleichter-
ungen für den internationalen und den inneren Verkehr ge-
schickert. Die wirtschaftliche und soziale Gesetzgebung ver-
dankt Ihrer eifrigen Mitarbeit eine Reihe wichtiger Ergeb-
nisse. Insbesondere ist, wie ich hoffe, durch das Gesetz über
die Organisation des Handwerks der Boden geschaffen, auf
dem dieser ehrenwerte Stand durch kräftigeren Zusammen-
schluß seiner Glieder und durch geordnete Vertretung seiner
Gesamtinteressen neue Kraft gewinnen wird, den wachsenden
Schwierigkeiten des großgewerblichen Wettbewerbs stand zu
halten. Durch die Bewilligung erhöhter Beiträge für die Post-
dampferverbindung mit Ostasien trugen Sie dazu bei, unsere
Verkehrsbeziehungen mit Ländern, die für den Absatz unserer Erzeug-
nisse eine steigende Bedeutung erlangt haben, enger zu knüpfen.

Der friedliebende Charakter Meiner auswärtigen
Politik, welcher jede Beeinträchtigung fremder Rechte fern
liegt, die aber für den Schutz bedrohter deutscher Interessen
stets mit Nachdruck eintreten wird, findet seinen Ausdruck
in dem guten Verhältnis, das zu meiner Genugthuung
gegenüber dem zwischen Spanien und den Vereinigten
Staaten von Amerika ausgebrochenen Kriegszustande betrachte
ich es als die Aufgabe Meiner Regierung, einerseits nach
beiden Seiten hin den Pflichten unserer neutralen Stellung
voll zu entsprechen, andererseits darauf hinzuwirken, daß die
deutsche Schifffahrt und der deutsche Handel vor Behelligung
und Schädigung nach Möglichkeit bewahrt werden. Die
Aktion, zu welcher ich mich genötigt sah, einen Teil
Meiner Kriegesflotte nach Ostasien zu entsenden, um für
das vergossene Blut deutscher Missionare gerechte Sühne zu
heischen, hat mich in den Stand gesetzt, den lang gebegten
und wohlberechtigten Wunsch nach einem kommerziell ent-
wicklungsfähigen und militärisch gesicherten Stützpunkt in Ost-
asien im Wege freundschaftlicher Verständigung mit China
und ohne Trübung unserer Beziehungen zu anderen Staaten
zur Erfüllung zu bringen. — Im Anschluß an den griechisch-
türkischen Friedensvertrag ist es den Bemühungen Meiner
Regierung gelungen, in Griechenland eine Regelung des
Finanzwesens herbeizuführen, welche die Rechte der Deutschen
wie aller sonstigen Gläubiger in dem unter den gegebenen
Verhältnissen erreichbaren Maße sicher gestellt hat.

In Gemeinschaft mit Meinen hohen Verbündeten wird
es auch ferner Mein ernstliches Bestreben sein, die wirt-

schaftliche Entwicklung des Reiches zu fördern, insbesondere
den Druck, unter welchem die Landwirtschaft die Erfolge
ihrer Arbeit beeinträchtigt sieht, mehr und mehr zu mildern,
dem Gewerbeleide, dem Handel und der Schifffahrt den
Boden friedlichen Schaffens zu sichern und zu erweitern.
Damit glaube ich zugleich in wirksamster Weise für die
Erwerbsgelegenheit der arbeitenden Klassen und für ihre
zunehmende Wohlfahrt zu sorgen. Ich weiß mich ein-
seitig mit dem deutschen Volke, welches entschlossen ist,
die verb. Regierungen in der Erreichung dieses Zieles zu
unterstützen und die Grundlagen unseres staatlichen, kirch-
lichen und bürgerlichen Lebens zu erhalten. In dieser festen
Zuversicht hoffe ich zu Gott, daß es Mir beschieden sein
wird, die innere Kraft unseres Vaterlandes zu stärken und
das Ansehen seines Namens unter den Völkern der Erde zu
erhalten.

Indem ich Sie, geehrte Herren, entlasse, ist es Mir
ein aufrichtiges Herzensbedürfnis, Ihnen für die verständnis-
volle Bereitwilligkeit, mit der Sie der Lösung bedeutsamer
Aufgaben Ihre Mitwirkung geliehen haben, zugleich im
Namen der verb. Regierungen Meinen kaiserlichen Dank
zu sagen.

Württembergischer Landtag Kammer der Abgeordneten.

* Stuttgart, 5. Mai. (210. Sitzung.) Bericht
des Gesetzentwurfs über die Benützung der öffentlichen Ge-
wässer. Bei Art. 1 des Entwurfs führt Berichterstatter
Nieder aus, schon seit 1843 erstrebe man in Württem-
berg eine Regelung des Wasserrechts und habe 6 mal ver-
geblich versucht, die Sache zu erledigen. Der Entwurf habe
sich die öffentlich-rechtliche Regelung der Wasserbenützung,
für landwirtschaftliche, gewerbliche, hygienische und Wasser-
versorgungszwecke zur Aufgabe gesetzt und auch die Ent-
wässerung in den Kreisen der zu regelnden Gebiete gezogen.
Art. 1 (Begriff und rechtliche Natur der öffentlichen Gewässer).
Die grundlegende Bestimmung des Entwurfs stelle sich be-
züglich des Begriffs der öffentlichen Gewässer ganz auf den
Standpunkt des römischen Rechts, das nur die ständig
fließenden Gewässer als öffentliche gelten lasse. Die öffent-
lichen Gewässer sollen nach dem Entwurf dem Gemeingebrauch
unter Aufsicht der Staatsgewalt überlassen sein. Wohl-
erworbene Rechte Einzelner an diesen Gewässern sollen be-
stehen bleiben. v. Seß: Er habe zwar rechtliche Bedenken
gegen den Entwurf, stimme aber doch aus allgemein volks-
wirtschaftlichen Gesichtspunkten den Beschlüssen der Kommission
bei. Henning spricht dafür, die Quellen ebenfalls als
öffentliche Wasser zu erklären. Gegen den Art. 1 selbst
werde er nicht stimmen. Hausmann-Gerabronn: Es
bestehe bezüglich der Quellen eine verschiedene Interpretation
des Artikels 1, die Kommission habe hier dasselbe zum
Ausdruck bringen wollen, wie der Entwurf. Was die kleinen
Gewässer betreffe, die bisher nach der allg. Preuss.
Eigentum der Anlieger sich befanden, so sollen sie künftighin
öffentliche Gewässer werden. Tatsächlich werde dadurch
nicht wesentlich in das Eigentum Privater eingegriffen.
Hier wird auf Vorbehalt des Präsidenten abgebrochen, da
die Fraktionen des Hauses in den Beratungen des Entwurfs
begriffen sind und diesen Zeit gelassen werden solle. Nächste
Sitzung morgen. Tagesordnung: Fortsetzung der heutigen
Beratung.

Landesnachrichten.

* Altensteig, 7. Mai. Schon wieder ist eine
Betriebsstörung auf unserer Bahn vorgekommen durch die
gestern nachmittag in der Nähe von Nagold stattgefundene
Entgleisung der Zuglokomotive. Das letzte Stedenbleiben
sah am 17. März statt. Auch der friedliebende Bürger
sängt hier allmählich an über die sich mehrenden Betriebs-
störungen, die zweifelsohne aus dem System der Bahn-
anlage herrühren, seinen Unwillen zu äußern, denn für das
reisende Publikum bedeutet ein unverhofftes „Sippenbleiben“
Verlust an Zeit und Geld. Der Ruf nach Abhilfe erscheint
im Interesse des reisenden Publikums sehr angezeigt.

* Heberberg, 6. Mai. Dieser Tage war Hr. Pro-
fessor Sieglin von Hohenheim hier, um in Leng-
loch die der Witwe des + Stiftungspflegers Chr. Kalm-
bach gehörige Wiese beim Dickbrunnen zu besichtigen zum
Zweck der Anlage von künstlichen Fischteichen. Hr. Prof.
Sieglin sprach sich sehr günstig über das Projekt aus, und
die Söhne der Witwe Kalmbach haben sich auch bereit er-
klärt, mit der Einrichtung von mehreren Fischweihern als-
bald zu beginnen. Dieselben sollen stufenweise abwärts in
der lumpigen Thalrinne gegen Beuren angelegt werden.
Wünschen wir zu dem Unternehmen das beste Gedeihen.
Der Wiesenplatz, wo die Teiche angelegt werden sollen, hat
gewöhnlich nicht viel Futter geliefert, auch war dasselbe

sauer und nicht nahrhaft. Hr. Prof. Sieglin wurde von
Hrn. Guts- und Sägewerksbesitzer Böcking in Schernbach
abgeholt, um seine künstliche Fischzucht bei der Böcklesmühle
zu besichtigen und von dort aus noch weitere Gemeinden
in unserer Gegend zu bereisen zur Begutachtung der Anlagen
von künstlichen Fischteichen.

* Nagold, 6. Mai. Die Vorstandschaft der konser-
vativen Partei Württembergs verbandte heute an die Parteifreunde
des Bezirkes eine Einladung auf Sonntag nach-
mittag in's Gasthaus zur Traube hier zu einer Besprechung.
In der Einladung heißt es: „Nachdem es uns trotz langer
Verhandlungen leider nicht gelungen ist, eine Einigung mit
der deutschparteilichen Richtung zu erzielen und namentlich
die Vertreter der ländlichen Bevölkerung sich gegen die
Kandidatur des H. Professors Dr. Hieber entschieden ab-
lehnd verhalten, sind wir genötigt, im VII. Wahlkreis
selbständig vorzugehen. Als unser Kandidat ist auf den
Wunsch Herr Landtagsabgeordneter Schreyer aus Stutt-
gart ins Auge gefaßt, falls es nicht gelingen sollte, einen
Kandidaten unter den Bewohnern des VII. Wahlkreises zu
gewinnen.“ Wenn nun noch die Volkspartei einen Kandidaten
aufstellen wird, was sicherlich in Aussicht zu nehmen ist,
auch die Sozialdemokratie auftritt, so wird es am nächsten
Wahltag einen heißen Kampf geben.

* Calw, 6. Mai. Der Bund der Landwirte hielt wegen
der bevorstehenden Reichstagswahl gestern mittag eine Ver-
sammlung in der „Post“ in Herrenberg ab. Zu derselben
hatten sich die Führer des Bundes, Körner aus Stuttgart
und Freiherr v. Gaisberg, eingefunden. Die Verhandlungen
wurden sehr lebhaft geführt und der Bund sprach sich für
energisches Eintreten in den Wahlkampf aus. Unter allen
Umständen werden die Mitglieder des Bundes für ihre Inter-
essen bei der Wahl eintreten. Die Versammlung einigte
sich auf wiederholten Antrag von Herr. v. Gaisberg dahin,
es solle der deutschen Partei jedes Entgegenkommen darge-
bracht werden und es solle wenn irgend möglich ein gemein-
sames Zusammengehen aller bisher vereinigten nationalen
Parteien des Bezirkes stattfinden. Um eine Einigung herbei-
zuführen, wurde als Kandidat der Kartellpartei Oberbau-
rat Ehemann aus Stuttgart vorgeschlagen und von der
Versammlung angenommen. Wenn eine Einigung auf den
Namen Ehemann oder eines Kandidaten aus dem Bezirk nicht
zustande komme, so werde Landtagsabgeordneter Schreyer
als Kandidat aufgestellt werden.

* Stuttgart, 5. Mai. Zu Wels in Oesterreich
haben sich heute Ihre königliche Hoheit die Herzogin Olga
von Württemberg mit Seiner Durchlaucht dem Prinzen
Maximilian zu Schaumburg-Lippe verlobt.

* Niedlingen, 3. Mai. Letzter Tage weilte ein
Vieheporteur Bongrowitz aus Posen in der Gegend, um
Judtscharren anzukaufen. In Uttheim erstand er 5 junge
Fartzen, etwa die Hälfte seines Bedarfs.

Handel und Verkehr.

* Alpirsbach, 5. Mai. Bei dem heute stattgehabten
Verkaufe eines größeren Quantums von Nadelnlangholz aus
den städtischen Waldungen hielten sich die Preise auf der
Höhe derjenigen des Vorjahres. Bezahlt wurden für die
einzelnen Schläge 109—113 Prozent des Revierpreises.

Neueste Nachrichten.

* Mailand, 6. Mai. In Pavia sind ernste Unruhen
ausgebrochen. Der Magistrat beschloß eine Herabsetzung des
Brotpreises auf 42 Centimen pro Kilogramm; die Demon-
stranten fordern 30. Das Militär besetzte das Rathaus.
Depeschen werden aufgehalten.

* Mailand, 6. Mai. Die Nachrichten aus Pavia
verursachen hier Bestürzung. Man befürchtet auch hier heute
Demonstrationen. Die Truppen sind konfigniert. Das Rat-
haus, das königliche Schloß und die Polizei-Direktion sind
mit Truppen besetzt.

* Moskau, 6. Mai. Die unter dem Vorsitze des
Kriegsministers tagende Armee-Kommission hat die sofortige
Durchführung der Armeeverjüngung und Erhöhung der
Offiziersgagen beschlossen. Gegen 80 Generale erhalten dem-
nächst ihren Abschied.

* New-York, 6. Mai. „Sun“, „World“ und
„Journal“ veröffentlichen Telegramme aus Singapur, die
besagen, daß Dewen Manila besetzt habe, und der Rebellen-
führer Alejandro auf einem amerikanischen Schiffe von
Hongkong angekommen sei.

Verantwortlicher Redakteur: D. Krieger, Altensteig.

Fouard-Seide 95 Pfg. bis M. 5.85 per Meter
— japanische, chinesische u.
in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige
Sonnberg-Seide von 75 Pfg. bis M. 18.85 per Meter — in den
modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto-
und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.
G. Senneberg's Seidenfabriken (l. u. l. Post.) Zürich.



BILLIG und SPARSAM

Revier Enghölzerle.
Nadelholz-
Stammholz-Verkauf
 am Freitag den 20. Mai 1898
 vormittags 11 Uhr
 im „Waldhorn“ in
 Enghölzerle
 aus Hirschlopf
 Abt. 11 Ebene,
 aus Langehardt
 Abt. 14 Hirsch-
 jals:
 Langholz: 725 St. mit Fm. 352 I.,
 317 II., 201 III., 146 IV.,
 5 V. Kl.
 Sogholz: 150 St. mit Fm. 91 I.,
 21 II., 30 III. Kl.

Pfalzgrafenweiler.
Stammholz-
Verkauf.
 Am nächsten
Montag den 9. Mai d. J.
 nachmittags 3 Uhr
 verkauft die
 hies. Gemein-
 de aus
 ihren
 Waldungen:
180 Festmeter Langholz
(Scheidholz) I.-V. Klasse
 in dem Rathsaule hier, wozu Lieb-
 haber eingeladen werden.
Gemeinderat.

Altensteig.
Bettfedern
Bettbarhent
Rölsche
Satin Augusta
 1/2 leinene und rein-
 leinene Tücher
Bettüberwürfe
Tischzeug und
Vorhangstoffe
 billigt bei
G. Wucherer.

Geflügel- und Kleinvieh-
zucht-Verein Altensteig.
 Am Sonntag, den 8. Mai
 nachmittags 3 Uhr
 findet im „Waldhorn“ eine
Hauptversammlung
 mit welcher eine **Ausstellung und**
Verlosung verbunden ist, statt.
 Die Mitglieder, welche in diesem
 Frühjahr bis Ende Juni rasereime
 Bruteier selber oder durch den Verein
 bezogen und Erfolg nachweisen, er-
 halten eine **Unterstützung.**
Der Ausschuss.

Beste und billigste Bezugsquelle
 für garantiert neue, doppelt gereinigte und ge-
 waschene, alte nachfolgende
Bettfedern
 Mit veredelter Füllung, gegen Nachnahme (selbst
 beliebige Quantität) Gute neue Bett-
 federn von 60 bis 80 Stk., 1 m.,
 1 m. 25 Stk. u. 1 m. 40 Stk.; Feine prima
 Halbdaunen 1 m. 60 Stk. u. 1 m. 80 Stk.;
 Polarfedern: Halbweiß 2 m., weiß
 2 m. 30 Stk. u. 2 m. 50 Stk.; Silber-
 weiße Bettfedern 3 m., 3 m. 50 Stk.,
 4 m., 5 m.; ferner: Acht chinesische
 Ganzdaunen (selbstständig) 2 m. 50 Stk.,
 u. 3 m. Verpackung ganz kostenfrei. — Bei
 Bezügen von mindestens 75 Stk. Rabatt. —
 Nichtpostfähig. Bestellungen sind
Pecher & Co. in Herford zu richten

Altensteig.
Auf 15. Mai ds. Js.
 können Anlehen im Betrag bis zu
10 000 Mark
 gegen statutengemäße Sicherheit abgegeben werden von dem
Privat-Sparverein.

Altensteig.
 Empfehle mein großes Lager in
eisernen
I Tragbalken I
 zu billigsten Preisen.
Paul Beck.

Aachener und Münchener Feuer-
Versicherungs-Gesellschaft.
 Begründet 1825.
 Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus dem nachstehenden
 Auszug aus dem Rechnungsabschluss für das Jahr 1897.

Grundkapital	M.	9,000,000.	—
Prämien-Einnahme für 1897	M.	15,336,215.	24
Zinsen-Einnahme für 1897		622,984.	01
Prämien-Ueberträge		6,922,223.	—
Uebertrag zur Deckung außergewöhnlicher Bedürfnisse		4,000,000.	—
Kapital-Reservefonds		900,000.	—
Dividenden-Ergänzungsfonds		296,306.	54
Spar-Reservefonds		1,297,627.	50
	M.	38,375,356.	29

Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres
 1897 M. 7,222,912,162. —
 An Brandentschädigungen wurden von der Ge-
 sellschaft im Jahre 1897 gezahlt „ 8,274,880. 60
 Seit ihrem Bestehen wurden von der Gesellschaft
 für Brandschäden überhaupt bezahlt „ 175,594,313. 50
 Für gemeinnützige Zwecke verwendete die Gesell-
 schaft seit ihrem Bestehen die Summe von „ 31,050,978. 05
 Zur Erteilung von Auskunft und Annahme von Anträgen sind stets
 gerne bereit
Stuttgart, den 1. Mai 1898.
die General-Agentur der Gesellschaft:
Paul Beck,
 sowie die Herren Bezirksagenten, in
Altensteig: Amtsdienster Kaltbach.

Unentbehrlich für Bruchleidende.
 Die unzweifelhaft beste Hilfe und größte Schonung bieten, ohne
 schmerzhaften Druck und doch sicherster Wirkung, meine von ärztl. Seite
 und vielen Leidenden als vorzüglich anerkannten
Gürtelbruchbänder ohne Federn.
 Bei fortgesetztem Tragen Verkleinerung, auch Heilung möglich. Leib-
 und Vorfallobanden. In Nagold am Dienstag den 17. Mai von
 1 bis 7 Uhr im „Schwarzen Adler“ werden Bestellungen ent-
 gegengenommen. **L. Bogisch, Stuttgart, Neudlinstraße 6.**

Norddeutscher Lloyd, Bremen
 Schnellste Postdampferzahl von 31 Millionen.
 Ozeanfahrt nach New York
 6-7 Tage.
Bremen New York
GENUA-NEWYORK
 Bremen-Baltimore Bremen-La Plata
 Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien
 Bremen-Australien.
 Nähere Auskunft erteilt der
Norddeutsche Lloyd Bremen
 sowie dessen Agenten.
 Nähere Auskunft durch: **John**
Gg. Koller, Altensteig, Gottlob
Schmid, Nagold, C. F. Heintel,
Pfalzgrafenweiler.

Oberfollwagen.
 Circa 70 Stk. unterregnetes
Ackerfutter
 hat zu verkaufen
Mich. Sammann.

Altensteig.
Gesang-
Gebet- und
Predigtbücher
Christliche Ver-
gismeinicht
 empfiehlt
W. Rieker.

Altensteig.
Vorhangstoffe
 die Elle schon von 5 Pf. an
 empfiehlt in großer Auswahl
G. Strobel.

in der Küche auszukommen, ermöglicht die Suppenwürze
Maggi mit dem gefehl. gesch. Würzeparer, welcher deren tropfenweise Benützung
 gestattet. Wenige Tropfen genügen, um augenblicklich jede schwache Suppe
 überraschend gut und kräftig zu machen. Erhältlich in Originalfläschchen von
 35 g an in allen Delikates-, Kolonial- und Spezereien-Geschäften. Man
 hüte sich vor Unterschreibungen oder Vermischungen!

Altensteig.
 Von einem sehr leistungsfähigen Hause ist mir eine mit den
schönsten Dessins
 verfehene
Buckskin-Musterkarte
 übergeben worden und empfehle dieselbe zur gefl. Benützung.
 Auch bringe mein Lager in
Buckskins
 in empfehlende Erinnerung.
Gustav Wucherer.

TILDEMANNS
Bernstein
Fussboden
 Oellack
 mit Farbe
Haltbarster
Fussboden-Anstrich!
 Zum Selbstgebrauch.
 Keine Störung im Haushalt.
 Trocknet über Nacht. Klebt nicht.
 In Altensteig bei **Paul Beck.**

Das rühmlichst bekannte, große
Bettfedern-Lager
Harry Anna in Altona bei
Hamburg
 versendet gegen Nachnahme
 in garantiert tabelloser Auslieferung:
 Gute neue Bettfedern 50, 60 und
 80 g das Stk. Vorzüglich gute
 Sorten für 1 m. u. 1,25 m. Beste
 Qualität (besond. empfohlen) nur
 1,00 m. Frachtvolle Halb-
 daunen nur 2 m. das Bund.
 Prima Daunen nur 2,50 m. u.
 3 m. das Bund. Große gute
 Bettfedern (Unterbet., Deck- und zwei
 Kissen für 15, 20, 25 und 30 m.
 Umsonst bereitwillig. — Agenten
 überall gesucht.
 Hoteliers und Händler Extrapreise.

Dankjagung.
 Schon 1 1/2 Jahre waren mir beide
 Beine unten am Fußgelenk böse.
 Wenn sie etwas geheilt und trocken
 wurden, mußte ich wieder kragen.
 Dann entstanden große gelbe Blattern
 und Blasen und ich wußte mir vor
 Reizen und Stechen keinen Rat.
 Ich wandte mich daher endlich an
 den homöopathischen Arzt Herrn
 Dr. med. Hope in Görlitz. Dieser
 verschaffte mir die lange ersehnte
 Hilfe und beseitigte mein schlimmes
 Leiden, wofür ich meinen herzlichsten
 Dank ausspreche.
 (gez.) Frau Hoffmann, Hermsdorf
 bei Sagan.

Befreit gleich
 vielen
 Anderen von Magenbeschwerden,
 Verdauungsstörung, Schmerzen,
 Appetitlosigkeit etc., gebe ich Jeder-
 mann gern unentgeltlich Auskunft,
 wie ich ungeachtet meines hohen
 Alters wieder gesund geworden bin.
F. Aoch, Königl. Förster a. D.,
Pömbfen, Post Nieheim in Westfalen.

Zu bestehen durch jede Buch-
 handlung ist die preiswerteste
 in 20 Auflagen erschienene
 Schrift des Hrn. Dr. Müller
 über das
gestörte Neuen-
u. Sexual-System
 Preis 20 Pf. Sendung unter Couvert
 für 1 Mark in Briefmarken.
Curt Röber, Braunschweig.

Lehrlings-
Gesuch.
 Ein kräftiger Knabe, der Lust
 hat die Bäckerei zu erlernen, findet
 sogleich unter günstigen Bedingungen
 Lehrstelle.
 Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Dank!
 Wie schon so viele Geheilte kann
 auch ich heute mit Freude Hrn. C.
 B. F. Rosenthal, Spezialbehand-
 lung nervöser Leiden, München,
 Bavariaring 33, für die schnelle u.
 gründliche Befreiung von meinem
 furchtbaren Nervenleiden, wie heftiges
 Herzklappen, Angstgefühl, Flimmern
 vor den Augen, Blutandrang zum
 Kopfe, Appetitlosigkeit u. Bittern in
 Armen u. Beinen, das mich schon
 über 1 Jahr quälte, meinen herz-
 lichsten Dank aussprechen u. jedem
 ähnlich Leidenden nur empfehlen,
 sich, wenn nicht persönlich möglich,
 dann ebenso wie ich es that, unter
 brieflicher Schilderung seines Lei-
 dens an Hrn. Rosenthal zu wenden,
 da dessen briefliche Heilmethode
 ganz vorzüglich ist. Kayhausen,
 bei Zwischenahn in Oldenburg, 6. März
 1898. **Johann Oltmer.**

Altensteig.
Gummiwäsche
Leinen-Wäsche
Papier-Wäsche
 in Steh- & Legtragen, Brüsten
 und Manschetten
 empfiehlt zu billigen Preisen
G. W. Lutz.

Cravatten
 für Steh- und Leg-Tragen
 in den neuesten Fassonen und Farben
 empfiehlt in großer Auswahl zu billigen
 Preisen
der Obige.

Schreibhefte bei **W. Rieker.**
W ählen-Karten in eleganten weißen
 und farbigen Kartons, Verlobungs-,
 Hochzeits-, Gratulations- u. Menu-
 Karten fertigt in moderner Ausführung
 stets umgehend, ebenso alle amtlichen
 und gewerblichen Formulare — billigt
 — bei solbester Bedienung.
W. Rieker, Buchdruckerei
Altensteig.

Gerichtstag in Altensteig
 Montag, 10. Mai 1898.

Gestorbene:
 Gannstatt: Anton Weiß.
 Nager: Louis Müller, Landjäger a. D.
 Eberthel: Melchior Danzer, Pfarrer.
 Heildron: Karl Fint, Maschinenmeister.
 Willbach: Gottlob Erwiner.
 Hall: Heinrich Bernner.
 Reutlingen: Konrad Reter, Kaufmann.